



PAGE

PRAXIS

GENERATIVES DESIGN

Einsatzbereiche. Fallbeispiele. Training.

Die Agenda

Einführung

- Was ist generative Gestaltung? Wofür und wie kann ich sie sinnvoll einsetzen? Was geht, was nicht?
- Was sind die Tücken, Stolperfallen und Gefahren? Welche Vorurteile gibt es?
- Wie kann ich mit generativer Gestaltung arbeiten, ohne Programmierer zu sein?

Case Studies

Anhand von Praxisbeispielen erhalten Sie einen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten generativer Methoden in Corporate und Interactive Design, für Informationsvisualisierung, Illustration und Motiondesign. Dabei lernen Sie die Tools und ihre Mechanismen kennen, sodass Sie nicht nur Effekte erzeugen, sondern den generativen Gestaltungsprozess als konzeptionellen Faktor begreifen.

Hands-on-Training

Processing ist eine simple, aber leistungsstarke Umgebung, mit der sich einfach generative Programme entwickeln lassen. Sie experimentieren mit einem kleinem vorgegebenen Toolset und erzeugen Ihre eigene Anwendung mit verschiedenen Input- und Outputmöglichkeiten.

Voraussetzungen

Für den Workshop sind keine Programmierkenntnisse erforderlich. Jeder Teilnehmer benötigt lediglich seinen eigenen Laptop (Mac oder Win) mit installiertem Processing (kostenloser Download: <http://processing.org/download/>). WLAN vorhanden.

PAGE // Ebner Verlag GmbH & Co. KG
E-Mail: info@page-online.de
Telefon: +49 40 85183400
www.page-online.de/seminar

Der Workshop

■ Generative Gestaltungsmethoden sind im Agentursalltag angekommen und haben sich als ernst zu nehmende Gestaltungsdisziplin etabliert. Die visuell orientierte Programmiersprache Processing etwa ermöglicht ganz neue Bildsprachen und Interaktionskonzepte. Ob für Print, Web, Film oder interaktive Installationen – kreatives Programmieren lässt sich nicht nur künstlerisch experimentell, sondern auch kommerziell für Markenkommunikation, Corporate Design, Datenvisualisierung und intuitive Interfaces nutzen.

Der PAGE Workshop „Generatives Design“ mit Cedric Kiefer und Julia Laub setzt genau dort an, wo die rein experimentellen Spielereien aufhören und der anwendungsbezogene Einsatz von generativer Gestaltung beginnt. Anhand konkreter Praxisbeispiele erklären die beiden Designer, wie generative Gestaltungsmethoden im Kreativalltag effektiv und effizient eingesetzt werden können und wie sie den Entwurfsprozess verändern. In einem Hands-on-Workshop lernen Sie, wie Sie auch ohne Programmierkenntnisse erste generative Anwendungen entwickeln und sinnvoll in Ihren Workflow integrieren können – wertvolles Know-how von Designprofis für Designprofis!

Das Seminar „Generatives Design“ findet am **25. November 2011** im Hotel Gastwerk, Hamburg, von 9 bis 17:30 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 586 Euro (zzgl. gesetzlicher MwSt.). Die Gebühr umfasst die Tagungskosten, Lunch und Kaffeepausen. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt! Also schnell anmelden unter www.page-online.de/seminar.

Die Referenten

■ Julia Laub und Cedric Kiefer führen die auf generative Designlösungen spezialisierte Agentur onformative in Berlin. Beide sehen im generativen Gestaltungsprozess eine neue Art zu denken und einen Ansatz, Ideen medienübergreifend effektiv und effizient umzusetzen. Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Agentur deckt ein Aufgabengebiet ab, das sich von klassischer Buchgestaltung über Informationsvisualisierung bis zu experimentellen Arbeiten erstreckt. Im Spannungsfeld zwischen Technologie, Design und Emotion entwickeln sie Lösungen für Kunden in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Bildung. In Zusammenarbeit mit Agenturen wie Fuenfwerken Design, Interbrand Zintzmeyer & Lux, Meiré und Meiré, Projekttriangle, Strichpunkt, Scholz & Volkmer sind sie für Unternehmen wie BASF, Deutsches Museum München, ZDF und Allianz tätig. Julia Laub, Mitautorin des im Verlag Hermann Schmidt Mainz erschienenen Buches „Generative Gestaltung“, lehrt zudem an der FH Mainz. Cedric Kiefer, Autor des Magazins WEAVE, unterrichtet unter anderem an der HAWK Hildesheim und hält Vorträge an der Good School Hamburg.